Sesam, öffne dich!

28. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit 2007, 23. bis 30. Juni, Agadir, Marokko

Hans-Ulrich Backes

Vous sauvez ma vie

Ausnahmsweise schon am ersten Tag anwesend, warten meine Frau und ich auf die Eröffnungszeremonie. Etwas verspätet, aber um so energiegeladener, beginnt eine arabische Volkstanzgruppe ihre Vorführung. Doch durch die «Nationensuche» werden wir aus unserem vorgesehenen Konsumverhalten jäh herausgerissen. Stolze Fahnenträger der Ländertafeln finden sich sofort, doch Switzerland bleibt verwaist. Was bleibt anderes übrig, als die Dame zu fragen, ob wir uns als Schweizer identifizieren sollen. Mit den Worten «Vous sauvez ma vie» ist sie heilfroh, auch die letzte Ländertafel noch losgeworden zu sein.

Kaum in die Luft gehalten, tauchen doch noch Bekannte aus der Ostschweiz und 2 Tessiner auf, und am Schluss besteht ein «Schweizer Fähnlein der 6 Aufrechten».

Korrespondenz:
Dr. med. H. U. Backes
Rosenbergstrasse 48
CH-9000 St. Gallen
hans-ulrich@backes.ch

Iftah, ya simsu / Sesam, öffne dich!
Zwei Stunden vor Wettkampf Besichtigung des Leichtathletikstadions und Probelauf wegen einer vorbestehenden Muskelverhärtung. Ein Deutscher hat die gleiche Absicht. Doch leider werden in der Zwischenzeit alle Tore verschlossen. Welch ein Glück, dass sich noch der Bruder des Stadionabwarts zufälligerweise in der entferntesten Ecke des Stadions befindet, so dass aus dem 100-m-Probelauf ein ganzer Kilometer wird. Immerhin sind wir dann nach rund dreissig Minuten wieder in Freiheit, doch muss die vorgesehene Ruhepause im Hotel dem Sesam geopfert werden.

Die Fliegenklatsche
Nach kurzem Besuch des sehr schlecht besuchten sportmedizinischen Symposiums geht's ins wieder geöffnete Stadion zurück, wo die Leichtathletikdisziplinen durchgeführt werden. Vergebliches Warten auf die elektronische Zeitmessung, dafür sind – symptomatisch für Marokko – viele Personen involviert, hier die manuellen Zeitnehmer. Mit der obligatorischen, rund einstündigen Verspätung ist nun alles bereit? Nein, noch nicht, denn dies sind nicht etwa Stretchingübungen des Quadrizeps, sondern die betenden Zeitmesser.

Werden wohl auch noch Fliegen gefangen? «Auf die Plätze, fertig» (zum Glück auf französisch und nicht etwa arabisch) und an Stelle von «los» das Zuklappen der Fliegenklatsche!

Alle Tore sind offen

Die Vorstellungen von Tausendundeiner Nacht mit dem offenen Tor lassen uns von mehr Schweizer Teilnehmerinnen und Teilnehmern träumen. Vielleicht sogar im Jahr der Euro 08 auch von ein paar eidgenössischen Fussballmannschaften? Die Teilnehmer- und Sponsorensuche ist jedenfalls am Laufen, dann aber wieder für Spiele auf europäischem Festland; denn zu guter Letzt öffneten sich noch die wässrigen rektalen Campylobacter-Schleusen: «Oh Sesam, schliesse dich!»